

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 13 (1940-1941)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Beiträge:

Der Vizepräsident der F. G. K. Volkshochschule der LA, Herr Fritz Brunner, Zürich, ersucht uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung:

Schülerfahrten zur Landesaussstellung.

Im März 1939, als die Schülerfahrpreise für den Besuch der LA in den Bahnhöfen schon angeschlagen waren, hat das Komitee Volksschule der LA mit Unterstützung des Schweizerischen Lehrervereins und des Tessiner Schulinspektors Albonico mit aller Entschiedenheit gegen die gleichen Fahrpreismäßigungen für alle Schweizer Schulen Stellung genommen und nach zähen Verhandlungen erwirkt, daß die SBB den Schulen aus den entfernteren Gebieten (über 170 km von Zürich) eine noch weitergehende Fahrpreisverminderung bewilligte. Dieses erfreuliche weitere Entgegenkommen hat besonders den Schulen im Tessin, in Graubünden und im Welschland den Besuch der unvergeßlichen Landesschau ermöglicht.

Laut Mitteilung des kommerziellen Dienstes in Bern sind von der SBB allein für rund 208 000 Schüler Kollektivfahrtscheine ausgestellt worden; von den Stationen der Privatbahnen dürften es wohl 50 000 gewesen sein.

Auf Grund eines Aufrufes des Komitees Volksschule haben überdies die Schulen im Umkreis von 30 Bahnkilometern von Zürich ausnahmslos auf die Sonderermäßigung von 30 Prozent zugunsten der Schulen aus weit abgelegenen Landesteilen verzichtet. Der SBB war es durch diesen Verzicht möglich, rund 7000 Fr. der Stiftung Pro Juventute in Zürich zu übermitteln, die daraus an über 170 Bergschulen Beiträge zum Besuch der LA ausrichten konnte.

Die Leitung des kommerziellen Dienstes in Bern und das Komitee Volksschule der LA danken den Zürcher, Aargauer und Zuger Schulen für diese rasche und einmütige Hilfsaktion aufs herzlichste.

Die Gotthard-Jubiläumsfahrten und die Klassenbesuche der LA haben Schweizer Jugend und Schweizer Bundesbahn recht nahe zusammengeführt. Die Schweizer Lehrerschaft wird diese beiden großen Ereignisse in dankbarer Erinnerung bewahren. Hoffen wir, daß die Zusammenarbeit zwischen der maßgebenden Dienststelle der SBB und den Vertretern der Lehrerschaft für den Schülerbesuch der LA den Grund für spätere ähnliche Unternehmungen gelegt habe.

Ist es nicht von nationaler Bedeutung, den deutschschweizer Schülern das Welschland und den welschen Jura näher zu bringen und umgekehrt den welschen und tessinischen Schulklassen die Möglichkeit zu bieten, in der deutschen Schweiz ihre Kenntnisse der deutschen Sprache zu erproben und für das Studium der zweiten Landessprache neue Anregungen zu holen?

Nachschrift der Redaktion: Wir möchten die obige Anregung auch unsererseits kräftig und rückhaltlos unterstützen. Es ist dringend wünschenswert,

daß die SBB sich nach Möglichkeit in den Dienst der vaterländischen Erziehung der Jugend stellen. Insbesondere ist es dringend wünschenswert, daß bereits für die künftigen Sommerferien allen Schweizern, die Ferienkurse in der deutschen oder welschen Schweiz besuchen wollen, starke Fahrpreis-Ermäßigungen eingeräumt werden.

Aufruf an die schweizerische Bevölkerung.

Seit sechs Monaten ist unser Land nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich mobilisiert. Es gilt vielleicht auf Jahre hinaus und unter den schwierigsten Voraussetzungen die Versorgung des Volkes mit all dem, was es zu seinem Leben braucht, sicherzustellen. Dies ist die Aufgabe, die die kriegswirtschaftlich organisierte Schweiz zu lösen hat.

In die nationale Wirtschaftsfront wird sich die 24. Schweizer Mustermesse sinnvoll eingliedern. Sie will vor allem der Arbeitsbeschaffung dienen, indem sie in diesen Tagen der Unruhe und der Alarmbereitschaft den Absatz der Schweizerware im In- und Ausland fördern hilft. Denn ruhende und feiernde Hände sind die gefährlichsten Feinde unserer Volkskraft.

Um unser Ziel zu erreichen, müssen wir auf die Tatkraft und Unterstützung des ganzen werktätigen Volkes zählen können. Darum richten wir an die Bevölkerung des Landes, an alle Verbraucher von Schweizerware und an alle Einkaufsinteressenten die Einladung, in der Zeit vom 30. März bis 9. April die aus allen Branchen erfreulich gut besockelte Schweizer Mustermesse zu besuchen.

Schweizer Mustermesse Basel:

Der Präsident: E. Müry-Dietschy.

Der Direktor: Prof. Dr. Th. Broghe.

Schweizerischer Wanderleiterkurs.

Der „Schweizerische Bund für Jugendherbergen“ veranstaltet vom 12. bis 15. April 1940 in Agnuzzo bei Lugano einen Wanderleiterkurs mit dem Zweck, Burschen und Mädchen über 16 Jahren, Angehörige von Jugendgruppen, Lehrer und Lehrerinnen, Ferienkolonieleiter, Pfarrer, Berufsberater, Jugendfürsorger, Sportführer, Eltern, Schulbehörden-Mitglieder usw. zu befähigen, bei Jugendwanderungen, Ferienlagern, Ferienkolonien usw. in geeigneter Weise mitzuwirken. Richtig betriebenes Jugendwandern ist heute ein anerkanntes und vorzügliches Erziehungsmittel im Dienste der moralischen, geistigen und körperlichen Ertüchtigung der Jugend. Nicht zuletzt hilft es der drohenden Verwahrlosung vorzubeugen und fördert überdies wichtige Eigenschaften unserer künftigen Soldaten. — Nähere Auskunft erteilt die Bundesgeschäftsstelle des „Schweizer. Bundes für Jugendherbergen“, Seilergraben 1, Zürich 1, Tel. 2 72 47.

Schweizerische Umschau.

Kurse: Vom 8. bis 15. April 1940 führt die Arbeitsgemeinschaft für demokratische Erziehung, Zürich, im Tessin oder im Bernbiet eine Studienwoche durch. Thema: **Der Krieg und die Schule.** Die Diskussion soll insbesondere auf zwei Hauptprobleme konzentrieren, die jeden Schweizer angehen und besonders auch innerhalb der Schulstube Bedeutung haben:

Vorbereitung auf den Krieg; Vorbereitung auf den Frieden.

Frühjahrs-Skikurs, veranstaltet von den Lehrervereinen des Bezirkes Affoltern und Oerlikon und Umgebung unter Leitung von Turnlehrer P. Schalch, S. I., vom 14. bis 20. April in der Parsennhütte des Skiklub Davos. Matratzenlager. Kosten für Unterkunft und Ver-

pfl e g u n g Fr. 5.— p r o T a g. K u r s g e l d Fr. 5.—. P r o g r a m m: S k i- u n d T o u r e n k u r s, S i n g e n. A n m e l d u n g e n b i s s p ä t e s t e n s 3. A p r i l a n P. S c h a l c h, K ü s n a c h t - Z c h., T e l. 91 04 92. T e i l n e h m e r e r h a l t e n d a s n ä h e r e P r o g r a m m z u g e s t e l l t.

Schulfunk. E s d a r f e i n m a l b e s o n d e r s h e r v o r g e h o b e n w e r d e n, d a ß d e r s c h w e i z e r i s c h e S c h u l f u n k g a n z V o r z ü g l i c h e s l e i s t e t. D e r G r u n d s a t z, d a ß f ü r d i e S c h u l e, d a s h e i ß t f ü r u n s e r e J u g e n d n u r d a s B e s t e g u t g e n u g i s t, h a t h i e r o f f e n s i c h t l i c h G e l t u n g. D a s v o r b e r e i t e n d e P r o g r a m m w i r d h e r a u s g e g e b e n v o n d e r A r b e i t s g e m e i n s c h a f t f ü r R a d i o - P u b l i k a t i o n e n, B e r n. R e d a k t o r: E. G r a u w i l l e r, i n L i e s t a l; V e r l a g: R i n g i e r, Z o f i n g e n. F ü r d i e M o n a t e A p r i l u n d M a i 1940 s i n d f o l g e n d e S c h u l f u n k s e n d u n g e n v o r g e s e h e n: 24. A p r i l, F r., B a s e l: D e r W a l d k a u z (E. W e i t n a u e r, O l t i n g e n). 29. A p r i l, M o., Z ü r i c h: D e r U e b e r f a l l a u f N i d w a l d e n (H a n s v o n M a t t, S t a n s). 3. M a i, F r., B e r n: F i n n l a n d (R e n é G a r d i, B r ü g g). 9. M a i, D o., B a s e l: W o h l k l a n g u n d M i ß k l a n g (E r n s t M ü l l e r, B a s e l).

Aargau. Schulgesetz-Entwurf. D a s n e u e S c h u l g e s e t z s t e h t i m m e r n o c h i n B e r a t u n g. A n f a n g s M ä r z m a c h t e i m G r o ß e n R a t e i n V e r t r e t e r d e r e v a n g e l i s c h e n F r a k t i o n d a r a u f a u f m e r k s a m, d a ß d e m G e s e t z e s e n t w u r f k e i n H i n w e i s a u f d e n Z w e c k d e r S c h u l e b e i g e g e b e n s e i u n d

Aus dem schweizer. Privatschulwesen.



Th. Jacobs †, Pratteln.

W i e a u s u n s e r e r k u r z e n M i t t e i l u n g i n d e r l e t z t e n N u m m e r d e r S E R z u e n t n e h m e n w a r, i s t H e r r T h e o d o r J a c o b s, D i r e k t o r d e s S p r a c h - u. H a n d e l s i n s t i t u t s S c h l o ß M a y e n f e l s b e i P r a t t e l n a m 15. J a n u a r a b h i n s e i n e r F a m i l i e, s e i n e r I n s t i t u t s g e m e i n d e u n d g l e i c h z e i t i g d e m V e r b a n d s c h w e i z e r i s c h e r E r z i e h u n g s i n s t i t u t e, d e m e r a n g e h ö r t e, i n f o l g e e i n e r L u n g e n e n t z ü n d u n g u n e r w a r t e t r a s c h e r t r i s s e n w o r d e n.

S e i n e s t a r k e p ä d a g o g i s c h e P e r s ö n l i c h k e i t, d i e B e d e u t u n g d e s v o n i h m ü b e r 30 J a h r e g e l e i t e t e n E r z i e h u n g s i n s t i t u t s, d a s w e i t ü b e r d i e L a n d e s g r e n z e n b e k a n n t w a r, s o w i e d i e R o l l e, d i e e r i n n e r h a l b d e s p r i v a t e n E r z i e h u n g s w e s e n s g e s p i e l t h a t, v e r d i e n e n e s, d a ß s e i n e r a n d i e s e r S t e l l e e t w a s e i n g e h e n d e r g e d a c h t w e r d e.

T h e o d o r J a c o b s w u r d e i m J a h r e 1871 i n d e r N ä h e v o n H a g e n (W e s t f a l e n) a l s S o h n e i n e r k i n d e r r e i c h e n

s c h l u g f o l g e n d e n P a s s u s v o r: „D i e S c h u l e n a l l e r S t u f e n h a b e n d i e A u f g a b e, d i e i h n e n a n v e r t r a u t e J u g e n d a u f d i e s e l b s t ä n d i g e L e b e n s f ü h r u n g v o r z u b e r e i t e n, i n d e m s i e i h r d i e z u d a z u n o t w e n d i g e n K e n n t n i s s e v e r m i t t e l n u n d d i e E n t w i c k l u n g d e r g e i s t i g e n, s i t t l i c h e n u n d k ö r p e r l i c h e n A n l a g e n z u f ö r d e r n s u c h e n. D a s v o r n e h m s t e Z i e l i s t d a b e i d i e S t ä r k u n g v o n W i l l e n u n d C h a r a k t e r u n d d i e H e r a n b i l d u n g v e r a n t w o r t u n g s b e w u ß t e r P e r s ö n l i c h k e i t e n a u s d e r G r u n d l a g e d e r c h r i s t l i c h e n W e l t a n s c h a u u n g.“ D i e s e F a s s u n g s t i e ß a u f e i n e e n t s c h i e d e n e O p p o s i t i o n. D i e M e i n u n g s v e r s c h i e d e n h e i t i m A a r g a u e r R a t s s a a l i s t i n d i e s e r S a c h e n i c h t e i n S t r e i t u m P a r a g r a p h e n, s o n d e r n d a s B i l d e i n e s g e i s t i g e n K a m p f e s, d e r i m g a n z e n L a n d u n d w e i t d a r ü b e r h i n a u s u m d i e S c h u l e u n d i h r Z i e l g e f ü h r t w i r d u n d s c h o n l ä n g s t g e f ü h r t w u r d e. O b d i e s e r K a m p f, g e f ö r d e r t d u r c h d i e K r i s i s d e r G e g e n w a r t, b a l d i n e i n e n t s c h e i d e n d e s S t a d i u m e i n t r e t e n w i r d?

Zürich. Sammlung von Schüleraufsätzen über die LA. D a s P e s t a l o z z i a n u m i n Z ü r i c h e r s u c h t d i e L e h r e r s c h a f t u m E i n s e n d u n g v o n S c h ü l e r a u f s ä t z e n o d e r - b r i e f e n (i n A b s c h r i f t) ü b e r d i e L A. D i e s e S a m m l u n g s o l l d i e L A i n d e r R ü c k s c h a u d e r J u g e n d f e s t h a l t e n u n d w i r d, s o f e r n s i e r e i c h l i c h g e n u g a u s f ä l l t, s p ä t e r z u e i n e r A u s s t e l l u n g v e r a r b e i t e t.

B a u e r n f a m i l i e g e b o r e n. D a s e i n e E l t e r n f r ü h s t a r b e n, w a r d e m i n t e l l i g e n t e n, j u n g e n M a n n d i e W o h l t a t e i n e r h ö h e r e n B e r u f s b i l d u n g v e r s a g t, d i e e r s i c h i n j a h r e l a n g e m, u n e r m ü d l i c h e m S e l b s t s t u d i u m a n e i g n e n m u ß t e. D u r c h d i e L e k t ü r e d e s „T e l l“ w u r d e e r f ü r u n s e r L a n d b e g e i s t e r t u n d e n t s c h l o ß s i c h, s e i n e T ä t i g k e i t d a h i n z u v e r l e g e n. E r g a b v e r s c h i e d e n e K u r s e f ü r S t o t t e r e r i n d e u t s c h e n u n d s c h w e i z e r i s c h e n S t ä d t e n u n d k a m i m J a h r e 1901 a l s L e h r e r a n d a s I n s t i t u t S c h l o ß L u c e n s, w o e r s e i n e s p ä t e r e G e m a h l i n, d i e F a b r i k a n t e n t o c h t e r L i n a T a n n e r, k e n n e n l e r n t e, m i t d e r e r s e i t h e r F r e u d e n u n d L e i d e n s e i n e s L e b e n s i n i d e a l e r E h e g e t e i l t h a t.

N a c h l ä n g e r e n S t u d i e n a u f e n t h a l t e n i n F r a n k r e i c h u n d E n g l a n d e r ö f f n e t e e r i m S c h l o ß M a y e n f e l s b e i P r a t t e l n e i n H e i l i n s t i t u t f ü r S t o t t e r e r, d a s e r i m J a h r e 1908 i n e i n S p r a c h - u n d H a n d e l s i n s t i t u t f ü r K n a b e n u m w a n d e l t e. S e i n e L i e b e u n d s e i n g r o ß e V e r s t ä n d n i s f ü r d i e J u g e n d, s e i n r u h i g e s, z u r ü c k h a l t e n d e s W e s e n u n d z u g l e i c h s e i n u n v e r s i e g l i c h e r, w e s t f ä l i s c h e r H u m o r, a b e r a u c h s e i n e g r o ß e H e r z e n s g ü t e, d e r G r u n d z u g s e i n e s W e s e n s, v e r b u n d e n m i t g r o ß e m e r z i e h e r i s c h e m G e s c h i c k, b r a c h t e n i h m u n d s e i n e r l i e b e v o l l e n, t r e u b e s o r g t e n G a t t i n u n d M i t a r b e i t e r i n b a l d d e n g e w ü n s c h t e n E r f o l g, i n d e m E l t e r n a u s v i e l e r H e r r e n L ä n d e r, n a m e n t l i c h a b e r a u s d e r f r a n z ö s i s c h e n S c h w e i z, i h m i h r e S ö h n e a n v e r t r a u t e n. A l l e r d i n g s b r a c h t e n d i e K r i e g s - u n d N a c h k r i e g s j a h r e a u c h s c h w e r e S o r g e n, d i e d a s e r p r o b t e E r z i e h e r p a a r j e d o c h m i t M u t u n d A u s d a u e r z u t r a g e n v e r s t a n d. I m J a h r 1916 e r w a r b J a c o b s d a s s c h w e i z e r i s c h e B ü r g e r r e c h t, w o m i t i h m, d e m g r o ß e n K e n n e r u n d B e w u n d e r e r u n s e r e s L a n d e s, i n d e m e r s i c h n i e f r e m d f ü h l t e, s e i n s e h n l i c h s t e r W u n s c h i n E r f ü l l u n g g i n g.

D e m V e r b a n d e s c h w e i z e r i s c h e r E r z i e h u n g s i n s t i t u t e, d e n e r i m J a h r e 1909 g r ü n d e n h a l f, h a t e r s e i t h e r a l s K o m m i s s i o n s - u n d V o r s t a n d s m i t g l i e d, i n d e n l e t z t e n d r e i J a h r e n a l s K a s s i e r, i n s e l b s t l o s e r, s c h l i c h t e r A r t h e r v o r r a g e n d e D i e n s t e g e l e i s t e t. I m ü b r i g e n g e h ö r t e a b e r s e i n g a n z e s I n t e r e s s e v o r a l l e m s e i n e r F a m i l i e, s e i n e m a u f b l ü h e n d e n I n s t i t u t, s e i n e n S c h ü l e r n, d i e m i t g r o ß e r V e r e h r u n g a n i h r e n f r ü h e r e n D i r e k t o r z u r ü c k d e n k e n, s o w i e s e i n e n z a h l r e i c h e n B e k a n n t e n, K o l l e g e n u n d F r e u n d e n, d e n e n d e r i m m e r J u g e n d l i c h e, n u n z u f r ü h D a h i n g e s c h i e d e n e i n t r e u e m G e d e n k e n l e b e n d i g b l e i b e n w i r d.

H. C. R. F.